

## STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 5

**Vorlage Nr. 134/2021**

Sitzung des Gemeinderats

am 20. Juli 2021

-öffentlich-

### Luftreinigungsgeräte

- Antrag Bürger-Union Ausstattung Schulen und Kitas mit Raumlufffilter

#### Beschlussantrag:

Ein Beschlussantrag soll erst nach eingehender Diskussion im Gemeinderat erfolgen.

Gohm/08.07.2021

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
<b>Ja-Stimmen</b>		
<b>Nein-Stimmen</b>		
<b>Enthaltungen</b>		

Zum Sachverhalt verweisen wir in der Anlage auf den Antrag der Bürger-Union vom 25.06.2021.

#### Der Antrag beinhaltet folgende Punkte:

- Für die Schulen und Kitas sollen Raumlüfter zur Senkung der Aerosolbelastung installiert werden
- Es soll auf Energieeffizienz, Schalldämmung, Wartungsfreundlichkeit geachtet werden
- Auf dem Markt gibt es speziell für Schulen entwickelte Raumlüfter, die in Deutschland produziert werden
- Die Verwaltung wird gebeten, entsprechend Vorinformationen incl. Wartungsverträge einzuholen
- Der Energieverbrauch soll durch Photovoltaikanlagen auf den Schulen kompensiert werden
- Mit dem Kultusministerium soll abgestimmt werden, dass es keine die Installation behindernde Einwände gibt

Die Thematik „Einsatz von Luftfiltern/Luftreinigungsgeräte“ hatten wir bereits in der Gemeinderatssitzung am 19.01.2021 in öffentlicher Sitzung unter TOP 9, Vorlage Nr. 9/2021 schon einmal behandelt.

Der Gemeinderat hatte sich in dieser Sitzung mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen dafür ausgesprochen die Kitas und Schulen mit CO<sub>2</sub>-Sensoren auszustatten und keine Luftfiltergeräte zu installieren.

Auch Stand heute ist es so, dass lt. Umweltbundesamt und verschiedener anderer Fachstellen es so gesehen wird, dass das Lüften per Fenster in Verbindung mit CO<sub>2</sub>-Sensoren immer noch die effektivste Methode darstellt. Raumluftfilter ersetzen nicht das Lüften per Fenster.

Die Landesregierung hat am 05.07.2021 ein Förderprogramm von 60 Millionen Euro für die Beschaffung von mobilen Luftfiltern für Schulen angekündigt, das die kommunalen Schulträger zur Hälfte mitfinanzieren sollen. Details zu diesem Förderprogramm waren zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage noch nicht bekannt.

Von Seiten der Landesregierung ist angedacht, auch für Kindertageseinrichtungen ein entsprechendes Förderprogramm aufzulegen. Konkrete Informationen waren zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage noch nicht bekannt.

Zum Förderprogramm der Schulen ist jedoch bekannt, dass mobile Lüftungsanlagen und CO<sub>2</sub> Ampeln vorrangig in Räumen zum Einsatz kommen, die nicht belüftet werden können. Die Luftfilter seien für die Klassenzimmer von Schülern der 1. bis 6. Klasse gedacht, weil diese bisher noch keine Möglichkeit haben, sich impfen zu lassen.

Bei der Stadt Güglingen können alle Klassenzimmer, auch die der Schüler der 1. bis 6. Klasse über ausreichende Fensterlüftung einer Stoßlüftung unterzogen werden. Unter anderem verfügen die Klassenzimmer zwischenzeitlich auch über CO<sub>2</sub> Sensoren.

Die Stadt Stuttgart hat im Januar eine Studie in Auftrag gegeben, bei der die Wirkung von Luftfilteranlagen untersucht wurde. Ein halbes Jahr lang wurden an zehn Stuttgarter Schulen Untersuchungen durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass Luftfilteranlagen nicht wirksamer sind als die Fensterlüftung.

Die Studie hat auch gezeigt, dass die Luftreinigungsgeräte zu einer hohen akustischen Belastung führen und zu Zugluft. Außerdem saugten die Geräte nur Aerosole auf. Zu einem guten Klassenklima gehöre aber auch eine geringe CO<sub>2</sub>-Belastung. Nur regelmäßiges Lüften oder fest installierte Lüftungsanlagen könnten ein gutes Klassenklima herstellen.

Die Thematik der hohen akustischen Belastung ist definitiv nicht zu unterschätzen. Die Lüftungsgeräte sollten eine Luftwechselrate von 400m<sup>3</sup>/h erreichen um überhaupt eine zuverlässige Wirkung zu erzielen. Wenn man sich ein Gerät anschafft welches diese Lüftungsleistung nur auf höchster Stufe erreicht, werden bis zu 48 dB(A) Dezibel erreicht. Die Anbieter bewerben diese Lüftungsgeräte mit „flüsterleise“, nur bei dieser Stufe erreichen wir nicht die erforderliche Luftwechselrate von 400 m<sup>3</sup>/h.

Fest eingebaute RLT-Anlage müssen so geplant und ausgeführt werden, dass Sie im Betrieb nicht als störend empfunden werden. Hier sollten Grenzwerte von 20 bis 30 dB(A) eingehalten werden. Das entspricht in etwa dem Ticken einer Armbanduhr oder dem Flüstern. Ein Zimmerventilator hat einen Schallpegel von 35dB(A), leise Radiomusik 50 dB(A), normales Gespräch 60 dB(A). Die Konzentrationsstörungsschwelle beginnt bei 40 dB(A).

Generell muss man sich die Frage stellen ob eine flächendeckende Beschaffung von mobilen Luftfiltergeräten überhaupt möglich ist. Der Markt ist sehr angespannt, die Preise für die Geräte sind in den letzten Monaten stark gestiegen.

Der Einsatz von mobilen Luftreinigern mit integrierten HEPA-Filtern in Klassenräume reicht nach Ansicht der IRK nicht aus, um wirkungsvoll über die gesamte Unterrichtsdauer Schwebepartikel, z. B. Viren, aus der Raumluft zu entfernen. Wie bereits erwähnt kann der Einsatz solcher Geräte zusätzliche Lüftungsmaßnahmen nicht ersetzen.

Eine Behandlung der Luftinhaltsstoffe mittels Ozon oder UV-Licht wird aus gesundheitlichen ebenso wie aus Sicherheitsgründen von der IRK abgelehnt. Beim UV-C sind es auch vor allem Sicherheitsaspekte, weshalb der Einsatz im nicht gewerblichen Bereich unterbleiben sollte. Unter anderem stellt UV-C Strahlung für Augen und Haut ein gesundheitliches Risiko dar. Luftreinigungsgeräte auf Basis von UV-Technologie sind im Vergleich zur Filtrationstechnik wartungsärmer und geräuschärmer als solche mit Filtration. Ihr Einsatz wird aufgrund der Gefahr, dass UV-Licht austreten könnte, von Teilen der Bevölkerung kritisch gesehen.

Bei mobilen Luftreinigungsgeräten auf der Basis von Hochleistungsschwebstofffilter müssen die Filter nach 6 – 12 Monaten gewechselt werden. Hierzu sind Fachkenntnisse oder geschultes Personal erforderlich.

Jede technische mobile Lüftungsart hat ihre Vor- und Nachteile. Eine vernünftige mobile technische Lösung wird es nicht geben auf die man setzen kann.

Seit 11.06.2021 gibt es von Seiten des Bundes ein Förderprogramm für den Neueinbau von stationären (keine mobilen) RLT-Anlagen (Raumlufttechnische Anlagen) für Einrichtungen für Kinder unter 12 Jahre. Dieses Programm umfasst Kindertageseinrichtungen, Horte, Kindertagespflegestellen und staatlich anerkannte allgemeinbildende Schulen in öffentlicher oder freie Trägerschaft, mit Ausnahme von Schulen der Erwachsenenbildung. Gefördert werde in Investitionsausgaben sowie die Ausgaben für Planung und Montage in Höhe von bis zu 80 Prozent der förderfähigen Ausgaben. Die maximale Förderung beträgt 500.000,00 € pro Standort. Eine Antragstellung ist bis 31.12.2021 möglich.

Sollte dieser Weg bestritten werden ist davon auszugehen, dass frühestens im Sommer 2022 RLT-Anlagen dieser Art eingebaut werden könnten. Hier ist ein größerer Vorlauf an Vorbereitungen und Untersuchungen durch ein Fachingenieurbüro erforderlich. Es müssen vor Ort die technischen Voraussetzungen und die Machbarkeit untersucht werden, hierzu ist dann eine Planung auszuarbeiten.

Über die entstehenden Kosten dieser Art der technischen Ausführung können wir derzeit noch keinerlei Aussagen treffen.

Trotz aller Förderprogramme und Fördermöglichkeiten ist die Verwaltung nach wie vor der Meinung, dass mit der Installation der CO<sub>2</sub>-Sensoren und der vorhandenen Fensterlüftung den Empfehlungen von IRK und Umweltbundesamt genüge getan ist.

Bei der Beschaffung von mobilen Lüftungsgeräten sehen wir nach wie vor auch die Problematik des Elektroschrotts. Es wird auch die Zeit nach Corona geben und dann ist davon auszugehen, dass kein Lehrer und Schüler mehr ein mobiles Lüftungsgerät im Klassenzimmer haben möchte. Wir stellen uns die Frage wo wir dann diese mobilen Geräte überhaupt einsetzen sollen.

Die Kosten für ein mobiles Lüftungsgerät liegen je nach Hersteller zwischen 4.000,00 € - 6.000,00 € brutto. Zu den Anschaffungskosten kommen auch noch die Stromkosten. Die Stadt Ludwigsburg hat aktuell ausgerechnet, dass wenn alle Schulen und KiTa's in Ludwigsburg (1.300 Räume) mit mobilen Luftfiltergeräten ausstattet für die Anschaffung der Geräte rund 7 Millionen Euro und 1,0 Millionen Euro für die Betriebskosten im Jahr investieren müsste. Runtergerechnet auf die Stadt Güglingen würden bei uns für ca. 100 Räume (unterster Wert Anzahl Räume) ein Anschaffungspreis von rund 539.000,00 € und rund 77.000,00 € Betriebskosten im Jahr entstehen.

Aufgrund der derzeit täglich neuen Meldungen ist es der Verwaltung nicht möglich dem Gemeinderat eine abschließende Empfehlung auszusprechen. Daher soll erst in der Sitzung am 20.07.2021 gemeinsam mit dem Gemeinderat ein Konsens gefunden werden.

Letztendlich sind aber folgende Eckpunkte zu beachten:

1. Trotz Luftfiltergeräte sind Fensterlüftungen in den Unterrichtsräumen unumgänglich
2. Wenn Luftfiltergeräte angeschafft werden sollen diese lt. Empfehlung der Bundesregierung nur für die Schulklassen 1 – 6 (ca. 30 Räume) angeschafft werden oder für alle Schulklassen?
3. Werden für die Kindertagesstätten ebenfalls Luftfiltergeräte angeschafft (ca. 40 Räume)?
4. Werden mobile oder festinstallierte Luftfiltergeräte angeschafft. Das Land möchte mobile Luftfiltergeräte bis zu 50% der Anschaffungskosten fördern für die Klassenstufen 1 – 6.  
Der Bund fördert nur festinstallierte Luftfiltergeräte für die Klassenstufen 1 – 6.
5. Für die Kindertagesstätten gibt es Stand heute 08.07.2021 noch kein Förderprogramm

Gohm/08.07.2021

Joachim Esenwein

Fraktionssprecher  
Sophienstrasse 57  
74363 Güglingen



Güglingen, den 25. 06. 2019

Joachim Esenwein Sophienstrasse 57 74363 Güglingen

An die  
Stadtverwaltung Güglingen  
Herrn Bürgermeister Ulrich Heckmann  
Marktstraße 21  
74363 Güglingen

Antrag der Bürger-Union (BU)

**Betreff: Delta Variante bedroht vor allem die Kinder, Jugendlichen und Nichtgeimpften**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heckmann,

In den vergangenen zwei Wochen trugen rund 6,7 Prozent der gemeldeten Infizierten die Delta-Variante in sich, nach gut 2,7 Prozent in den ersten beiden Juniwochen - eine Steigerung um 146 Prozent. Am 24.06. liegt diese Variante bereits bei 15%. Gut ist, dass die Ansteckungsrate immer noch sinkt, so dass uns aktuell Zeit zum Handeln bleibt.

„Wir sollten dieses Mal die Sommerzeit besser nutzen“, sagte Bundesgesundheitsminister Spahn. Im Herbst und Winter würden trotz derzeit sehr niedriger Inzidenzen voraussichtlich nach wie vor Maßnahmen wie Maskenpflicht oder auch Wechselunterricht notwendig sein, so der Minister weiter.

Die nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina empfiehlt in der Pandemie Schulen und Kitas offen zu halten, dazu benötige man aber „geeignete Schutzmaßnahmen“.

Die Delta-Variante entwickelt sich in GB zur dominierenden Variante, betroffen sind die jungen Menschen, und in Afrika trifft die Delta-Variante auf die ungeimpften Teile der Bevölkerung und wird in einigen Ländern schon zur Katastrophe. In Kampala der Hauptstadt Ugandas hat sich die Zahl der täglichen Beerdigungen verfünffacht. »Wir begraben mittlerweile sehr junge Menschen, einige von ihnen erst 15 oder 20 Jahre alt«, erzählt der Chef von Uganda Funeral Services, Joseph Nsubuga. Dieses Mal sei es wirklich anders.

Bei der Delta-Variante braucht es nur 3-4 Minuten im Gespräch mit einem Infizierten, um sich anstecken zu lassen. Das ist allgemein unter den Virologen anerkannt.

*Aerosolforscher des Max-Planck-Instituts haben festgestellt, dass in geschlossenen Räumen wenige Minuten ungeschützten Kontakts mit einem Infizierten reichen, bis eine Ansteckung erfolgt. Zudem wirken die Impfstoffe etwas geringer gegen sie.*

Die Lüftungskonzepte mit Stoßlüften sind nicht ausreichend.

Wenn Schulen geöffnet bleiben sollen und eine hohe Priorität haben sollen, benötigen wir die Luftfilter, und sie sind auch nicht zu laut, wie der Ministerpräsident betont. Das ist in Studien belegt.

In Jettingen gibt es ein Pilotprojekt eines Herrenberger Start-Ups mit 200 Lüftern, und der Schulleiter

äußerte sich begeistert und ist davon überzeugt, dass dies der richtige Schritt ist. Genau in der Art wollten wir die bisherigen Wellen und alle zukünftigen Wellen für die Kinder in unseren Schulen und Kitas bekämpfen.

Masken sind dann womöglich nicht mehr nötig.

Dass wir immer noch zögerlich sind, ist nicht nachvollziehbar.

In der Frankfurter Rundschau ist zu lesen: Gerade mit dem Blick auf den Herbst scheint die pandemiesichere Ausstattung der Schulen besonders wichtig. Eine Möglichkeit: mehr Luftfilter.

Wir können natürlich wieder die Heizung durchs Fenster finanzieren und die Kinder in Winterklamotten mit Maske sitzen lassen, im Wechselunterricht und völlig unzureichendem Online-Unterricht.

In diesem Jahr ist beispielsweise der Unterricht für Werkrealschüler in der 8. Klasse nahezu komplett ausgefallen, mit wenig online-Unterricht. Das ist nicht zu akzeptieren.

Aktuell in Israel zur Deltavariante: *„In mehreren Schulen gibt es in Israel Ausbrüche in ganzen Jahrgangsstufen. Mit Dutzenden Fällen. Premierminister Naftali Bennett bereitet das Sorgen. "Wir haben in Ländern wie Großbritannien gesehen, dass die Zahl der Kinder, die ins Krankenhaus müssen, deutlich steigt. In Israel blicken wir nur auf sehr vorläufige Daten. Dennoch haben wir beschlossen, dies als neuen Ausbruch des Virus in Israel zu behandeln. Wir wollen ihn stoppen. Wie mit einem Eimer Wasser über einem kleinen Feuer." (Zitat Tagesschau)*

Vom Bund stehen 500 Millionen an Zuschüssen für Lüfter bereit, warum starten wir nicht?

Unsere Kinder sind die, die am Schluss Beachtung finden, das ist ein Skandal.

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) warnt mittlerweile sogar davor, bei der Belüftung von Klassenzimmern nur auf offene Fenster zu setzen. Der Einsatz technischer Geräte zur Belüftung ist nach Ansicht der Fachgesellschaft jeder Art passiver Lüftung durch bloßes Öffnen von Fenster und Türen weit überlegen, da bei der technischen Belüftung der Luftaustausch bzw. die Luftreinigung in kontrollierter Art und Weise geschieht.

Der Antrag zielt auch darauf, dass sowohl in der Grippezeit, als auch bei neuen pandemischen Ereignissen Schulen und Kitas von Anfang an sicheren Aufenthalt bieten können, und Präsenzunterricht und Kitabetreuung möglich gemacht wird.

### **Antrag:**

- Für die Schulen und Kitas sollen Raumlüfter zur Senkung der Aerosolbelastung installiert werden.
- Es soll auf Energieeffizienz, Schalldämmung, Wartungsfreundlichkeit geachtet werden.
- Auf dem Markt gibt es speziell für Schulen entwickelte Raumlüfter, die in Deutschland produziert werden.
- Die Verwaltung wird gebeten, entsprechende Vorinformationen incl. Wartungsverträge einzuholen.
- Der Energieverbrauch soll durch Photovoltaikanlagen auf den Schulen kompensiert werden.
- Mit dem Kultusministerium soll abgestimmt werden, dass es keine die Installation behindernde Einwände gibt.

Wir bitten den Bürgermeister BM-Kollegen zu finden, die in einer gemeinsamen Initiative die Landesregierung zum Handeln aufrufen, damit die Investitionen von Gemeinden unterstützt werden. Ebenso könnte der Gemeindegremium zum Handeln bewegt werden.

Mit freundlichem Gruß



Joachim Esenwein  
Fraktionssprecher der Bürger-Union

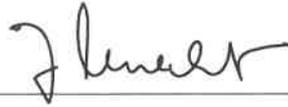
Weitere Unterschriften:

Stefan Ernst  
Stadtrat der Bürger-Union



---

Joachim Knecht  
Stadtrat der Bürger-Union



---

Jürgen Ottenbacher  
Stadtrat der Bürger-Union



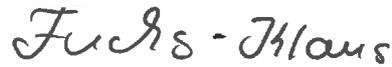
---

Renate Nowak  
Stadträtin der Bürger-Union



---

Marion Fuchs  
Stadträtin der Bürger-Union



---

Marianne Giebler  
Stadträtin der Neuen Liste



---